

welchen der junge Konrad 1095 dem Papste Urban schwur, mit einander vergleicht. Wie ich glaube, flossen sie aus einer gemeinsamen Quelle: ein ausführlicherer Auszug liegt uns in einem Londoner Codex vor = Mon. Germ. SS. VIII, 474; kürzer hat sich Bernold gefasst = Mon. Germ. SS. V, 463.

VIII, 474: 'fecit sacramento securitatem de vita, de membris, de captione, de papatu Romano et de regalibus sancti Petri'.

V, 463: 'fecit ei fidelitatem iuramento de vita ac membris et de papatu Romano'¹.

Man sieht, dass hier *securitas* und *fidelitas* verschiedene Worte für denselben Begriff sind. Und von diesem Ergebnisse aus greife ich nun auf einen früheren Eid zurück. Zu Canossa gelobte Heinrich IV. dem Papste: *securus erit — ab omni laesione vitae et membrorum eius seu captione*². Nun sagt Petrus von Montecassino III, 49, MG. SS. VII, 738, die Bedingung des Friedens von Canossa sei gewesen, dass Heinrich *pontifici fidelitatem faceret*; in anderer Fassung ist noch hinzugefügt *more antecessorum suorum*. Im Hinblick auf Bernold, der ja den Sicherheitseid Konrads auch als *fidelitas* bezeichnet, kann ich einen Widerspruch zwischen der Ausdrucksweise des Chronisten von Montecassino und der urkundlichen Fassung des Eides in keiner Weise einräumen³.

Und bei richtiger Auffassung des Sprachgebrauches findet doch auch eine Stelle Thietmars VII, 7, MG. SS. III, 836, ihre volle Erklärung. Danach stellt der Papst an Heinrich II. die Frage: *si fidelis vellet Romanae patronus et defensor esse ecclesiae, sibi autem suisque successoribus per omnia fidelis*. Von demselben Akte heisst es dann in zwei Papstkatalogen, die auf einer älteren Fassung beruhen⁴, *data utrobique sacrae fidei securitate*.

Gerade auf die Zeit Heinrichs II. ist nun aber jüngst, wie mir scheint: mit vollem Rechte, ein 'ordo coronationis' bezogen worden⁵, wonach der König vor seiner Krönung *iurat fidelitatem domino papae*⁶. Das ist nichts anderes als der Sicherheitseid, der nach den angestellten Vergleichen *de vita, de membris, de captione, de papatu Romano et de regalibus sancti Petri* geleistet wurde. Gerade so verpflichtete sich aber auch Lothar III. dem Papste: er schwört ihm *securitatem vitae et membri et male captionis et defendere*

1) Ueber die Aehnlichkeit dieses Eides mit dem Lehnseide der normannischen Fürsten vgl. Giesebrecht Kaiserzeit⁴ III, 1178. 2) Gregorii VII, registr. IV, 12^a ed. Jaffé 259. In dem vorausgehenden Briefe redet der Papst von *acceptis ab eo securitatibus*. 3) Dass ein Widerspruch bestehe, sagt Waitz V. G. VI, 182, Anm. 2. 4) Watterich Vitae pont. Rom. I, 700. 5) Schwarzer in den Forschungen zur Dtsch. Geschichte XXII, 196. 6) Watterich II, 712.